



IQExpert – Digitale Entscheidungshilfe zum selektiven Trockenstellen

Termin: November 2024

Zielgruppe: Landwirte, LKV-Mitarbeiter Bereich MLP, staatliche Mitarbeiter SG L2.3T, Molkereien, Tierärzte



FÜR DEN SCHNELLEN LESER

- Das routinemäßige **antibiotischen Trockenstellen** steht in der Diskussion.
- Bei der **Entscheidung**, ob eine Kuh antibiotisch trockengestellt wird oder nicht, gilt es **zahlreiche Informationen** zu berücksichtigen.
- Das LKV Bayern bietet Tierhaltern und Tierärzten eine **EDV-gestützte Entscheidungshilfe zum selektiven Trockenstellen**.
- Die **digitale Assistenz berücksichtigt Daten** aus MLP, Dokumentation zur Euter-gesundheit (Pro Gesund), bakteriologischen Untersuchungen (TGD) und Ergebnisse von Schalmtests zur optimalen Vorbereitung auf die Trockenstehzeit.
- Die Teilnahme ist **freiwillig** und **kostenlos**.
- **Antibiotika** können nur vom **Tierarzt** verschrieben werden.

So wenig wie möglich, so viel wie nötig

Der **Einsatz von Antibiotika** in der Nutztierhaltung ist grundsätzlich **so gering wie möglich** zu halten ist, **ohne dabei das Tierwohl zu gefährden**. Der routinemäßige Einsatz von antibiotischen Trockenstellern soll das Risiko von Mastitiden infolge bakterieller Infektionen des Euters minimieren bzw. eine Neuinfektionen verhindern. **Eutergesunde Tiere** brauchen diese vorbeugende Maßnahme nicht zwangsläufig, ein **Zitzenversiegler** kann ausreichen.



Wann mit, wann ohne Antibiotika trockenstellen?

Die Herausforderung besteht darin, **Kühe, die Mastitis gefährdet** sind bzw. für die eine **Eutergesundheitstherapie** angezeigt ist, **zu identifizieren**. Die Entscheidungshilfe von IQexpert unterstützt bei dieser Entscheidung.

Das Projekt IQexpert

Ein Teilprojekt von IQexpert war die Entwicklung eines **Systems für das strategische Eutergesundheitsmanagement von Milchkühen**. Dieses System analysiert als digitaler Experte die **tiergesundheitlich relevanten Daten** und generiert **Handlungsempfehlungen** zur Entscheidungsunterstützung – z. B. im Hinblick auf das selektive Trockenstellen.

Umsetzung beim LKV

Die Entscheidungshilfe kann bei **Pro Gesund Teilnahme über den LKV-Herdenmanager** abgerufen werden. Das System berücksichtigt folgende Informationen:

- **MLP-Ergebnisse**
- **Dokumentationen zur Eutergesundheit** in Pro Gesund
- Ergebnisse der **bakteriologischen Milchuntersuchung** beim TGD (Zustimmung zur automatisierten Übertragung muss vorliegen)
- Ergebnisse von **Schalmtestuntersuchungen**

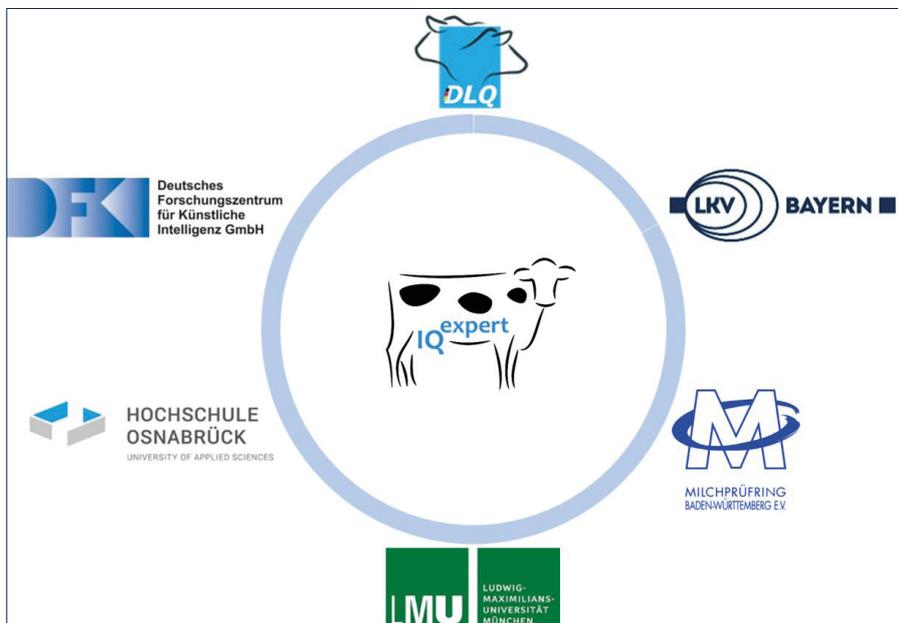
Auf Basis der tiergesundheitlich relevanten Daten kann mit Hilfe des Entscheidungsalgorithmus eine Handlungsempfehlung generiert werden. Schließlich **erhält der Tierhalter den Hinweis, in welcher Form das Trockenstellen zielführend** sein kann. Ob tatsächlich ein Antibiotikum eingesetzt werden muss, legt der **Hoftierarzt** fest. Nach klinischer Untersuchung der Einzeltiere, wählt er das geeignete Präparat für den Betrieb und die Tiere aus.

Mit IQexpert wurde ein System zum strategischen Eutergesundheitsmanagement geschaffen. **Es erleichtert die Identifikation von therapiewürdigen Risikotieren und verbessert die Mastitis-Prävention.** Durch die Anwendung dieser Entscheidungskriterien lassen sich gezielte Behandlungen einleiten, die sowohl die **Ausheilungsrate der Tiere maximieren** als auch das **Risiko von Neuinfektionen minimieren** kann und gleichzeitig den **Einsatz von Antibiotika auf das Minimum** reduziert.

Die Anmeldung zu IQexpert über das LKV Portal ist ab November möglich. Einen ausführlichen Beitrag zum Projekt IQexpert können Sie im LKV Magazin 3/2024 lesen. Weitere Informationen erhalten Sie unter 089/8 544 348 – 860 bzw. mlp.edv@lkv.bayern.de.

Projektkonsortium

Die digitale Entscheidungshilfe zum selektiven Trockenstellen ist nur ein Teilprojekt von IQexpert. Die Abbildung zeigt die Projektpartner:



Die Förderung des Vorhabens IQexpert erfolgt aus Mitteln des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL). Die Projektträgerschaft erfolgt über die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) im Rahmen des Programms zur Innovationsförderung.